

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE  
DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 58, Nummer 12

---

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 58, 12: 45-46

---

Erschienen am 1. 3. 1985

Kurze Originalmitteilungen

**Das Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata* (L.),  
als Brutvogel in der Oberlausitz**

Von SIEGFRIED KOBER

Das Schwarzkehlchen brütete im Gebiet der heutigen Oberlausitz, soweit aus der Literatur und den Sammlungen rekonstruierbar, mindestens seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts außerordentlich selten und sporadisch. Die Oberlausitz befindet sich dabei in einer Verbreitungslücke der in der gesamten Ost-West-Ausdehnung der Palaearktis vorkommenden Art, die sich erstaunlicherweise bis heute erhalten zu haben scheint, ohne Häufigkeitsschwankungen oder Arealverschiebungen deutlich zu zeigen. Unterschiedliche Interpretationen finden sich hierzu bei CREUTZ (1969, 1972) und RUTSCHKE (1980). Die nachfolgend aufgeführten Brutnachweise dokumentieren dies und bekräftigen die von HEYDER (1928) dargestellte Verbreitung in Mitteleuropa für das Gebiet der Oberlausitz.

Außer der Nachricht vom Brüten des Schwarzkehlchens bei Pethau westlich Zittau im Jahre 1864 (HEYDER 1928) sind aus dem vergangenen Jahrhundert regelmäßige Bruten von 1889 bis 1898 in den ehemaligen Horkaer Moorheiden und dem Pölsbruch bei Niesky bekannt geworden (BAER 1898). Die von PAX (1925) genannten Belegexemplare des Museums der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz sind bis auf ein zurückgebalgtes Präparat (Iv.-Nr. 10475 d, Männchen, 27. 7. 1889, Horka-Niesky) in den Sammlungen des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz nicht mehr nachzuweisen. STOLZ (1911) bedauerte bereits das Verschwinden des Schwarzkehlchens aus obigem Gebiet seit 1900. Erst 1955 bemerkte KNOBLOCH (1956) wieder einen Brutversuch der Art in der rechtsseitigen Neißeaue bei Hirschfelde-Zittau. 1956 brütete ein Paar am Hohwald bei Neustadt (HEYDER 1962). Besondere Beachtung verdient die Besiedlung eines Wiesengeländes bei Steinölsa/Niesky von 1960 bis 1962 mit einem Brutpaar (WOBUS 1961, MENZEL 1967).

Trotz der verstärkten avifaunistischen Durchforschung der Oberlausitz erfolgte die nächste Brutfeststellung des Schwarzkehlchens, die Anlaß zu dieser Zusammenfassung gibt, erst fast 20 Jahre später. Im Mai 1978 beobachtete der Verfasser ein Pärchen auf einem Barackendach des Kraftwerks Hagenwerder/Görlitz. Eine aufgeschüttete Ruderalfläche mit dichter Bodenvegetation und Strauchwuchs prägt das umgebende Gelände. Im August 1979 hielt sich an dieser Stelle ein Paar mit zwei flüggen Jungvögeln auf. Nachdem bereits am 15. 4. 1980 im selben Gebiet das Männchen singend ange-troffen wurde, konnte am 1. 8. 1980 durch Beobachtung der Fütterung von zwei Jungvögeln auf dem Barackendach der Brutnachweis als gesichert gelten.

Die auch für die früher in der Oberlausitz besiedelten Brutplätze zutref-fenden und als bevorzugte Habitate des Schwarzkehlchens bekannten Strauchheiden, Hochmoore und extensiv genutzten Grünlandflächen (FRAN-KEVOORT u. HUBATSCH 1966) werden wohl in Zukunft der Art hier in zunehmendem Maße fehlen. Das Brutgebiet von 1978–80 zeigt aber, daß die ökologische Plastizität der Art ein sporadisches Vorkommen außerhalb ihres geschlossenen Brutareals in der Oberlausitz auch weiterhin nicht ausschließt.

#### Literatur

- BAER, W. (1898): Zur Ornithologie der preussischen Oberlausitz. — Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz 22: 225–336.
- CREUTZ, G. (1969): Bemerkungen zur Begrenzung der Oberlausitz aus der Sicht der Wirbeltierfaunistik. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 44, 3: 15–16.
- (1972): Veränderungen in der Vogelwelt. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 47, 2: 35–38.
- FRANKEVOORT, W., u. H. HUBATSCH (1966): Unsere Wiesenschmätzer. — Wittenberg.
- HEYDER, R. (1928): Die Grenzen der Verbreitung des Schwarzkehlchens, *Saxicola torquata rubicola* (L.), in Mitteleuropa. — Mitt. Verein sächsischer Ornithologen 2: 94–102.
- (1962): Nachträge zur sächs. Vogelfauna. — Beitr. Vogelk. 7: 1–106.
- KNOBLOCH, H. (1956): Brutversuch des Schwarzkehlchens, *Saxicola torquata rubicola* (L.), bei Zittau/Sa. — Beitr. Vogelk. 4: 253.
- MENZEL, F. (1967): Zum Vorkommen des Schwarzkehlchens (*Saxicola torquata rubicola* L.) in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 42, 9: 13–14.
- PAX, F. (1925): Wirbeltierfauna von Schlesien. — Berlin.
- RUTSCHKE, E. (1980): Der Wandel der Vogelwelt in der DDR unter dem Einfluß veränderter Umweltbedingungen. — Falke 27: 329–341.
- STOLZ, J. W. (1911): Über die Vogelwelt der preussischen Oberlausitz in den letzten zwölf Jahren. — Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz 27: 1–71.
- WOBUS, U. (1961): Wiederentdeckung des Schwarzkehlchens in der Oberlausitz. — Falke 8: 430.

Siegfried Kober

DDR — 8900 Görlitz, Zittauer Straße 6